

Kern- und Schulcurriculum Musik Anna-Essinger-Gymnasium / Kursstufe

Der Grundgedanke des Fachplans Musik ist die Vernetzung der drei Bereiche der inhaltsbezogenen Kompetenzen (vgl. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen			Schulcurriculum
	Bereich 1: Musik gestalten und erleben	Bereich 2: Musik verstehen	Bereich 3: Musik reflektieren	
<p>Persönlichkeit und Identität</p> <p><u>Selbstwahrnehmung</u> 2.1.1 eigene musikalische Fähigkeiten wahrnehmen und wertschätzen 2.1.2. die Bedeutung von Musik für ihr eigenes Leben reflektieren</p> <p><u>Selbstkonzept</u> 2.1.3. musikalische Präferenzen entwickeln und reflektieren 2.1.4.</p> <p><u>Selbstregulierung</u> 2.1.6. sich konzentriert und ausdauernd mit Musik beschäftigen</p> <p>Gemeinschaft und Verantwortung</p> <p><u>Soziale Wahrnehmungsfähigkeit</u> <u>Rücksichtnahme und Solidarität</u> 2.2.4. den Musikgeschmack anderer respektieren <u>Kooperation und Teamfähigkeit</u> 2.2.5. Arbeitsprozesse miteinander planen und durchführen 2.2.6. miteinander Ideen entwickeln und gemeinsam umsetzen <u>Gesellschaftliche Verantwortung</u></p>	<p>(1) Musik unterschiedlicher Genres, Stile und Epochen in der Gruppe oder solistisch musizieren (2) Musik erfinden, improvisieren oder arrangieren, auch mithilfe von digitalen Medien (3) Musik in andere Ausdrucksformen umsetzen: Bewegung, Grafik, Text, Szene oder Video (4) musikpraktische Aufgabenstellungen projektorientiert erarbeiten und kreativ gestalten</p> <p><u>Hinweise:</u> Zu (1): Vokal- und Instrumentalmusik zu (2): auch Textvertonungen oder Songwriting, Klangexperimente, Arbeit mit grafischer Notation, Klangflächen, Cluster, Collage, konzeptuale Ansätze, Einbeziehung anderer Ausdrucksformen</p>	<p>(1) Musikalische Verläufe und Strukturen mithilfe angemessener Analysemethoden erfassen und unter Verwendung der Fachsprache beschreiben: Melodik, Rhythmik, Harmonik, Formgebung, Satztechnik, Instrumentierung und Besetzung, Ausdruck und Wirkung (2) form- beziehungsweise gattungstypische und individuelle Gestaltungsmerkmale musikalischer Werke in verschiedenen musikhistorischen Epochen erkennen und einordnen (3) historische Entwicklungen und epochentypische Merkmale exemplarisch an einer musikalischen Form oder Gattung erkennen und einordnen: Mittelalter, Renaissance, Barock, Klassik, 19. Jahrhundert</p>	<p>(1) Musik in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext reflektieren und dabei entstehungsgeschichtliche, biografische, geistesgeschichtliche und gesellschaftliche Aspekte darstellen (2) die Bedeutung und Funktion von Musik in unterschiedlichen Kontexten erkennen und reflektieren und dabei Wirkmechanismen der Musik beschreiben und interpretieren (3) sich mit Musik aus unterschiedlichen Kulturen auseinandersetzen und Phänomene musikalischer Globalisierung diskutieren (4) die Bedeutung von Musik für unsere Kultur, für einzelne Menschen und für ihr eigenes Leben reflektieren (5) sich mit dem ökonomischen Aspekt von Musik in unserer Gesellschaft reflektiert auseinandersetzen und dabei</p>	<p>Musik des Mittelalters – Sakrale Vokalmusik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Greg. Choral • Messe • Vokalpolyphonie • Entstehung der Notenschrift <p>Barock</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochenüberblick • Fuge <p>Wiener Klassik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochenüberblick • Sonatenhauptsatzform • Sinfonie <p>Oper</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oper am Beispiel eines Werkes betrachten <p>Romantik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochenüberblick • Programmmusik am Beispiel eines Werkes erarbeiten <p>Neue Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Impressionismus • Expressionismus • Serielle Musik • Minimal Musik • graf. Notation

<p>2.2.9. Aufgaben übernehmen und verantwortungsvoll gestalten</p> <p>Methoden und Techniken</p> <p><u>Hörkompetenz</u> 2.3.1. 2.3.3. ein methodisches Repertoire zur differenzierten Wahrnehmung und Beschreibung von Klangereignissen anwenden</p> <p><u>Musikpraktische Kompetenz</u> 2.3.4. Singstimme und Instrumente differenziert einsetzen 2.3.8. Ergebnisse vortragen und präsentieren</p> <p><u>Problemlösekompetenz</u></p> <p><u>Medienkompetenz</u> 2.3.1. aktuelle Technologien und Medien zur Produktion und Präsentation von Musik sowie zur Informationsgewinnung nutzen</p> <p>Kommunikation</p> <p><u>Hör- und Ausdruckskompetenz</u> 2.4.1. Wirkungen von Musik wahrnehmen und zum Ausdruck bringen</p> <p><u>Sprachkompetenz</u> 2.4.6. sich sprachlich angemessen und unter Verwendung von Fachbegriffen zu Musik äußern</p> <p>Gesellschaft und Kultur</p> <p><u>Kultur gestalten</u> 2.5.1. am Musikleben teilhaben und es mitgestalten</p> <p><u>Interkulturalität</u> 2.5.3. Qualitäten der Vielfalt musikalischer Erscheinungsformen (Gewohntes und Fremdes) wahrnehmen</p>		<p>(4) Gestaltungsmittel und Ausdruck von Musik aus verschiedenen gewachsenen Traditionen erläutern: Gemeinsamkeiten, Unterschiede und gegenseitige Einflüsse</p> <p>(5) Musik in ihrer Verknüpfung mit Wort, Bild, Programm und Szene interpretieren</p> <p><u>Hinweise:</u> zu (1): sukzessives oder arbeitsteiliges Vorgehen zu (2): beispielsweise Romantik mit Sinfonie, Programmmusik, Kunstlied, Oper als musikalisches Epochenbild in Verbindung mit fächerübergreifenden Aspekten als Epochenquerschnitt zu (3): beispielsweise Fuge, Messe oder Requiem als historischer Längsschnitt zu (4): klassische Moderne in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts, unterschiedliche Konzepte der Neuen Musik ab 1945, Aspekte des Jazz, Rock und Pop, Phänomene musikalischer Globalisierung zu (5): interkulturelle Aspekte, Original und Bearbeitung, Crossover, Ethno-Pop, Folklore zu (6): Wortgebundene Musik, Programmmusik und programmatisch gedeutete Musik, Musiktheater, Ballett</p>	<p>die Vielfalt verschiedener Musikberufe darstellen</p> <p><u>Hinweise:</u> zu (1): musiksoziologische Fragestellungen (zum Beispiel Stellung der Musiker, Sozialgeschichte der Musik) zu (2): funktionale Musik, funktionalisierte Musik, Botschaften in Musik, manipulierende, indoktrinierende Musik, musikpsychologische Aspekte, Musik als Ausdruck emotionaler oder existenzieller Erfahrungen wie Vergänglichkeit, Tod, Stille, Liebe oder Traum zu (4): Entwicklung musikalischer Fähigkeiten, Musikpräferenzen, Wirkung von Musik, Umgangsweisen und Gebrauchspraxen von Musik; auch in Form von kleinen empirischen Forschungsvorhaben</p>	
---	--	--	---	--

4. Operatoren - Musik

In den Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen werden Operatoren verwendet. Sie dienen der Beschreibung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die von den Schülerinnen und Schülern in Abhängigkeit vom jeweiligen Inhalt erworben werden sollen. Dies erfolgt durch „handlungsleitende Verben“ wie beispielsweise „nennen“, „darstellen“, „gestalten“.

In der folgenden Operatorenliste werden die in den Standards verwendeten Verben detailliert beschrieben. Diese Operatorenliste dient als Lesehilfe für die im Bildungsplan verwendeten Verben und ihrer fachspezifischen Bedeutungen. Eine für alle Fächer einheitliche Operatorenliste würde den teilweise divergierenden fachspezifischen Bedeutungen einzelner Verben nicht gerecht werden, da sich diese oftmals durch einen intensiven fachdidaktischen Diskurs und auf Basis einer langen Tradition herausgebildet haben. Des Weiteren dürfen die im Folgenden angeführten Operatoren nicht mit den Prüfungsoperatoren gleichgesetzt werden. Die Formulierungen sind jedoch prinzipiell in Aufgabenstellungen übertragbar; somit wird durch die Operatoren auch sichtbar, wie die Standards evaluiert werden können.

Standards legen fest, welchen Anforderungen die Schülerinnen und Schüler gerecht werden müssen. Diese gliedern sich in drei, in der Komplexität zunehmende Anforderungsbereiche:

- **Anforderungsbereich I:** Reproduktion
- **Anforderungsbereich II:** Reorganisation
- **Anforderungsbereich III:** Transfer/Bewertung

Eine ausschließliche Zuordnung der einzelnen Operatoren zu nur einem Anforderungsbereich ist jedoch über alle Fächer betrachtet nicht immer möglich. Auf eine Paraphrasierung der Operatoren prozessbezogener und musikpraktischer Kompetenzen wurde unter Berücksichtigung der Offenheit künstlerisch-ästhetischer Prozesse bewusst verzichtet (beispielsweise „arrangieren“, „begleiten“, „hören“, „improvisieren“, „musizieren“, „sich konzentrieren“, „singen“, „teilhaben“ oder „üben“).

Ihre Bedeutung ist fachsprachlich definiert, die Zuordnung zu einem Anforderungsbereich ist dem Kontext zu entnehmen.

Operatoren	Beschreibung	AFB
anwenden	eine bestimmte Technik, ein Material, ein Wissen oder ein Konzept verwenden	II
auseinander- setzen	ergebnisoffen Argumente, Aspekte, Eindrücke oder Sachverhalte strukturieren	II
begründen	komplexe Gedanken schlüssig entwickeln, im Zusammenhang darstellen und durch Argumente stützen	II
benennen, nennen	einen Sachverhalt oder Bezeichnungen zielgerichtet begrifflich anführen oder Informationen aus vorgegebenem Material entnehmen	I
beschreiben, erfassen, erkennen	wesentliche Informationen aus vorgegebenem Material oder aus Kenntnissen zusammenhängend und schlüssig mit eigenen Worten oder in anderer Form wiedergeben	I
beurteilen, Beurteilungen vornehmen	ein durch Fakten gestütztes selbstständiges Urteil zu einem Sachverhalt formulieren, wobei die Kriterien und die wesentlichen Gründe für die Beurteilung offengelegt werden	III
bewerten	einen Sachverhalt oder ein Material nach selbst gewählten und begründeten Normen oder Kriterien beurteilen, wobei diese persönlichen Wertbezüge offenbart werden	III
darstellen	Sachverhalte, Zusammenhänge, Probleme etc. ausführlich objektiv wiedergeben	I, II
diskutieren	ein Bewertungsproblem erfassen, unterschiedliche Positionen auf ihre Stichhaltigkeit und ihren Wert beziehungsweise das Für und Wider gegeneinander abwägen und zu einem begründeten Urteil kommen	II, III
dokumentieren	etwas schriftlich darstellen I erkunden kriterienorientiert beschreiben und strukturiert darstellen	II
einordnen	Aussagen über Musik, Sachverhalte, Hörerlebnisse oder Problemstellungen in einen Kontext stellen	II
einsetzen	Modelle, Theorien, Regeln auf Sachverhalte oder Materialien übertragen	II
entwerfen	eine musikalische Idee konzipieren	II
erarbeiten	aus gegebenem Material bestimmte musikalische Sachverhalte erkennen und anwenden	II
erfinden, verklanglichen, vertonen	Aufgabenstellungen produktorientiert bearbeiten sowie eigene Gestaltungsideen entwickeln und umsetzen	III
erklären	Sachverhalte fachsprachlich in einen Zusammenhang stellen und Hintergründe beziehungsweise Ursachen aufzeigen	II
erläutern	einen Sachverhalt oder ein Material und seine Hintergründe verdeutlichen, in einen Zusammenhang einordnen und anschaulich und verständlich machen	II
gestalten	Musik vokal oder instrumental realisieren und interpretieren	III
hörend erfassen	musikalische Sachverhalte und (Verlaufs-)Strukturen hörend erkennen und in Worte fassen	I

Interpretieren (Material)	Elemente, Sinnzusammenhänge und strukturelle Kennzeichen aus Materialien oder Sachverhalten unter gegebener Fragestellung herausarbeiten	III
Interpretieren (Musik)	Musik vokal oder instrumental nach ausgewählten und nachvollziehbaren Wertmaßstäben präsentieren	III
präsentieren, vortragen	Arbeitsergebnisse darbieten	II
produzieren	ein Musikstück medial aufnehmen und gegebenenfalls technisch bearbeiten	II
reflektieren	Sinnzusammenhänge mit unterschiedlichen Erfahrungen und Fakten in Beziehung setzen und überdenken	III
umsetzen	Material in andere Ausdruckformen (zum Beispiel Bewegung) überführen	II
unterscheiden, zuordnen	Sachverhalte und Hörerlebnisse miteinander in Beziehung setzen	II
verfolgen	eine oder mehrere Stimmen einer Notation während des Hörens mitlesen	II
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede gewichtend einander gegenüberstellen und ein Ergebnis formulieren	II
Wahrnehmen und darüber sprechen / sich äußern	subjektive Höreindrücke verständlich machen	I